

ARD-Wetterexperte Karsten Schwanke erklärt die Unwetter im Mai/Juni zu Beweisen der Klimaerwärmung

geschrieben von Chris Frey | 18. Dezember 2016

Josef Kowatsch

Am 8. Dezember 2016 machte sich der freundlich und bisher zurückhaltend auftretende ARD-Wetterexperte Karsten Schwanke (hier) auf, um die Erwärmung im Wettergeschehen zu suchen und sich als Erwärmungsgläubiger zu bekennen. Bestätigend zeigt er eine Grafik der Münchner Rückversicherung, in die alles Mögliche eingerechnet ist und natürlich steigen so die Schadensfälle. Im Grunde aber sagt die Grafik der Versicherung gar nichts. Das Versicherungsunternehmen rechnet so, dass es zu den Versicherungsabschlüssen und zunehmenden Schäden, die keiner anzweifelt, passt.

Dazu nahm er keine Grafik des Deutschen Wetterdienstes und schon gar keine wärmeinselbereinigte Temperatur-Grafik von uns, auch zeigte er keine Frühjahrsblüher, die ja bekanntlich seit über 30 Jahren immer später blühen, sondern er nahm die Starkregenphase Ende Mai, Anfang Juni in Süddeutschland als Beweis der Erwärmung.

Wird Donald Trump die deutsche Klimapolitik beeinflussen? Ein Interview mit Michael Limburg Vizepräsident des Europäischen Instituts für Klima & Energie (EIKE)

geschrieben von Limburg | 18. Dezember 2016

von EIKE Redaktion

Dieses Interview erschien am 16.12.16 im Blog Politically Incorrect (hier). Jetzt werden zwar die permanent und scheinheilig Entrüsteten wieder schimpfen, wie man es wagen könne, PI ein (Sach.)-Interview zu geben. Nur um auf diese Weise eine Auseinandersetzung mit den Fakten zu vermeiden. Deshalb zur Klarstellung. Die dort gemachten Aussagen würde Herr Limburg jederzeit auch im Neuen Deutschland, der TAZ oder der JF;

FAZ, Welt – um nur einige zu nennen- machen, wenn die denn mal dazu bei ihm angefragt hätten.

Schock: Der ‚Vater der globalen Erwärmung‘ fährt seinen Alarm zurück; James Hansen: Wir haben doch etwas mehr Zeit (Na sowas!)

geschrieben von Chris Frey | 18. Dezember 2016

Von Robert Bradley Jr.

James Hansen am 4. Oktober 2016 in „Young People’s Burden (1)“: „Im Gegensatz zum von Regierungen bevorzugten Eindruck sind wir noch nicht über den Berg hinsichtlich abnehmender Emissionen und Treibhausgas-Mengen ... Negative CO₂-Emissionen, d. h. Entfernung von CO₂ aus der Luft ist jetzt erforderlich“.

Schulbuch belegt ungewollt unsichere Datenbasis für „Globale Erwärmung“!

geschrieben von Admin | 18. Dezember 2016

Von Klimamanifest von Heiligenroth

Ja, man kann es wahrlich als Sensation bezeichnen, dass ein deutsches Schulbuch des „Bildungshaus Schulbuchverlages“ (Westermann Schroedel Diesterweg Schoenigh Winklers GmbH, Braunschweig) in diesem „klimaalarmistischen“ Deutschland des Jahres 2016 den Schwindel von der angeblichen Gefährlichkeit der globalen Erwärmung so herrlich schön und deutlich offenlegt. Aber diese Offenlegung geschah wohl auch mehr ungewollt, als gewollt und damit beabsichtigt. Wir haben darüber das nachfolgende 60-minütige Recherche-Video (Stand: Vers. 5, 12.12.2016) erstellt, was zusätzlich noch zwei weitere „Klimathemen“ (Klimaprognosen und 2-Grad-Ziel) aus dem Schulbuch kritisch kommentiert.

GWPF-Newsletter vom 12. Dezember 2016

geschrieben von Chris Frey | 18. Dezember 2016

Einführung des Übersetzers: Die regelmäßig erscheinenden Newsletter der Global Warming Policy Foundation GWPF geben jedes Mal einen guten Überblick über neue Erkenntnisse hinsichtlich Klima und Energie. Sie erscheinen zwar in so rascher Folge, dass ich mit der jeweiligen Übersetzung nicht nachkomme. Aber hier soll beispielhaft der jüngste dieser Newsletter übersetzt werden (wer statt ‚Newsletter‘ eine passende deutsche Bezeichnung hat, bitte ansagen!). Die Nachrichten bzgl. Energie beziehen sich zwar meist auf UK, aber man kann wohl davon ausgehen, dass es in Deutschland ähnlich bzw. sogar noch schlimmer ist. Jeder kann über die GWPF-Homepage diesen Newsletter anfordern. Ich empfehle auch jedem, der halbwegs der englischen Sprache mächtig ist, dies zu tun. – Chris Frey, Übersetzer